

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE
Frau Mock
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1181/21, Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO, Bürgerhaus Egstedt, öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Mock,

Erfurt,

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

1. Wie und wann kann der zweite Rettungsweg im Bürgerhaus geschaffen werden?

Der zweite Rettungsweg muss zunächst geplant werden, dafür werden nun in diesem Jahr noch Planungskapazitäten zur Verfügung gestellt. Ein Statiker wird beauftragt und eine erste Vorplanung zur Umsetzung angefertigt. Im kommenden Jahr könnte, sofern alle Planungsunterlagen vorhanden und die baurechtlichen Voraussetzungen geklärt sind, mit der Umsetzung begonnen werden.

2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, den Zugang zum Bürgerhaus barrierearm bzw. barrierefrei auszugestalten (Fahrstuhl, Lift, Rampe auch als Temporäranlage)?

Die barrierefreie Umgestaltung muss ebenfalls einer Planung unterzogen werden. Aufgrund der schwierigen Objektbedingungen (Bürgerhaus im Obergeschoss und beengtes Treppenhaus, kein zweiter Fluchtweg) ist eine kurzfristige Lösung derzeit nicht absehbar. Denkbar wäre eine Umsetzung im Rahmen des zweiten Fluchtweges (vollständiges Treppenhaus inkl. Fahrstuhl). Diese Variante ist allerdings sehr kostenintensiv bzw. müsste zunächst baurechtlich auf Umsetzbarkeit geprüft werden.

3. Gibt es Möglichkeiten und Ideen seitens der Stadtverwaltung wie man in Egstedt eine kleine Einkaufsmöglichkeit (24 Stunden Markt) auch für ältere Menschen schaffen kann und wenn ja, wie könnte die Stadtverwaltung die Egstedter/innen unterstützen?

Zum 31.12.2020 wies der Ortsteil Egstedt insgesamt 523 Einwohner mit Hauptwohnsitz auf. Von insgesamt 53 Stadtteilen in der Landeshauptstadt Erfurt verfügen nur 10 Stadtteile über weniger Einwohner.

Seite 1 von 2

Nur in drei Ortsteilen in Erfurt, die über jeweils mindestens 3.400 Einwohner verfügen und damit die höchsten Einwohnerzahlen innerhalb der dörflichen Siedlungsstruktur aufweisen, haben sich bislang stationäre Lebensmittelangebote zur Grundversorgung der dort lebenden Bevölkerung etabliert.

Grundsätzlich reicht damit im Ortsteil Egstedt die lokal vorhandene Kaufkraft nicht zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes aus. Eine solche ist nur dann realistisch, wenn der Standort über eine entsprechende Mantelbevölkerung im Nahbereich verfügt, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht die Eröffnung eines neuen Standortes rentabel machen würde. Angesichts der heutigen Marktzutrittsgrößen von Lebensmitteldiscountern ab etwa 800 m² Verkaufsfläche und von Lebensmittelvollsortimentern ab rund 1.200 m² ist dies in der Regel erst ab einem Kaufkraftpotenzial von mindestens rund 5.000 Einwohnern im Versorgungsgebiet der Fall.

Sollten sich jedoch in Zukunft anderweitige Vertriebskonzepte seitens der anbietenden Unternehmen entwickeln, die auch die Kriterien des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Erfurt erfüllen, unterstützt die Stadtverwaltung selbstverständlich alle sinnvollen Angebote zur Grundversorgung auch der in Egstedt lebenden Bevölkerung gern.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein